

Dedenburger Zeitung

Preis: 6 Heller.

Politisches Tagblatt.

Preis: 6 Heller.

Pränumerations-Preise:
Für Loco: Ganzjährig 20 Kr., Halbjährig 10 Kr., Vierteljährig 5 Kr., Monatlich 1 Kr. 70 Hl.
Für Auswärts: Ganzjährig 25 Kr., Halbjährig 12 Kr. 50 Hl., Vierteljährig 6 Kr. 25 Hl., Monatlich 2 Kr. 20 Hl.

Administration und Verlag:
Buchdruckerei **Alfred Romwalter**, Grabenrunde 121.
Telefon Nr. 25.

Inserate nach Tarif.
Derselbe wird auf Wunsch überallhin gratis und franco versendet.
Annoncenaufträge, Abonnements- und Insertions-Gebühren sind an die Administration (Grabenrunde 121) einzusenden.
Bemittlung durch alle Annoncen-Bureau.

Graf Apponyi in Lovrin.

Sopron, 11. Mai.

Zum Zwecke der Stellungnahme gegen die von einigen Abgeordneten süd-ungarischer Wahlbezirke vertretenen groß-deutschen Bestrebungen wurde vom Kultus- und Unterrichtsminister Grafen Albert Apponyi eine Reise nach Lovrin unternommen, um in einer daselbst einberufenen Volksversammlung seine Ansichten zu entwickeln. Der unerreichbare Meister des Wortes wurde von der Bevölkerung bei seiner Ankunft jubelnd begrüßt. Graf Apponyi kam in Begleitung der Reichstags-Abgeordneten Karl Bohus und Paul Daniel über Temesvár, wo sich ihm noch andere Abgeordnete anschlossen, in Lovrin an und nahm dort die schwungvolle Begrüßungsansprache des Advokaten Dr. Emerich Reiter überaus freundlich entgegen und begab sich gefolgt von einer langen Wagenreihe durch die festlich besagten Straßen zum Hauptplatz, woselbst Dr. Reiter die Volksversammlung eröffnete. Nachdem der Präsident der südungarischen Volkspartei Dr. Kaspar Muth den Zweck der Volksversammlung in kurzer Rede erörtert hatte, betrat, stürmisch akklamiert, Graf Albert Apponyi die Rednertribüne.

Er sprach natürlich zuerst ungarisch, ging aber bald auf die deutsche Sprache über und sagte beiäufig Folgendes: Schon vor fünf Jahren sind in Süd-ungarn Versuche gemacht worden, das Volk mit pangermanischen Einflüsterungen zu befhören und jetzt werden diese Versuche erneuert. Diesmal mit einer Proklamation, in welcher alle Institutionen in Ungarn getadelt, dagegen Alles, was in Deutschland ist, in den Himmel erhoben wird. Nun, wir können uns auf die historische Thatsache berufen, daß wir Jahrhunderte lang das Bollwerk Europas waren gegen die vom Osten her anstürmenden Barbaren, und wenn da unsere Kultur im Getöse der Waffen zurückgeblieben ist, so geschah dies im Dienste der Zivilisation Europas! Redner gibt der Hoffnung Ausdruck, daß die deutsch-sprechende, aber echt ungarisch fühlende Bevölkerung Südungarns diesen Lockungen kein Gehör schenken, sondern an der Liebe zum gemeinsamen ungarischen Vaterlande unentwegt festhalten wird, denn hier in diesem Vaterlande haben die deutsch-sprechenden Ungarn eine Heimstätte gefunden, die ihnen das große Deutschland nie bieten würde. Der Patriotismus der südungarischen deutsch-sprechenden Bevölkerung biete jedoch die

sichere Garantie, daß diese staatsfeindlichen Bemühungen ohne Erfolg bleiben werden. Drei Gedanken sind es — führt der Minister weiter aus, — in welchen der Mensch die wahren, edlen Gefühle auffinden kann: Religion, Familie, Vaterland. Von Religion und Familie braucht man der religiösen, mit tiefen Sinn für die Familie begabten südungarischen Bevölkerung nicht zu sprechen. Hinsichtlich der Liebe zum Vaterlande will Redner nur eines sagen: Wir haben zwei Muttersprachen; die eine ist die Sprache der leiblichen Mutter, in der wir zu sprechen anfangen; die zweite ist die Sprache unserer zweiten Mutter, unseres Vaterlandes, die wir uns ebenso aneignen müssen, wie die eigentliche Muttersprache.

Der Minister schloß seine Rede mit folgenden Worten: Ich bitte Euch, meine Freunde, auf mich und meine Kollegen im Ministerfauteuil ebenso zu zählen, als zu jener Zeit, in welcher wir Führer der Opposition waren, denn was wir damals versprochen haben, das werden wir jetzt durchführen. Sollten wir es aber nicht durchführen können, dann werden wir diesen Platz verlassen und unsere Arbeit wieder dort aufnehmen, wo wir sie unterbrochen haben, in der Opposition!

Fenilleton.

Trugglück.

Erzählung von Helene Voigt.
(Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Ueber Leutmann's gleichmüthiges Antlitz glitt ein spöttischer Ausdruck, gelassen setzte er sich der Dame des Hauses gegenüber; meinte sie denn wirklich, noch einmal mit jenem Herzen spielen zu können, dem sie einst so weh gethan? O nein, Undine, das ist vorüber für alle Zeiten!

„Sehr gnädig, Erzellenz! Die Herrschaften befinden sich doch wohl?“

„Lassen Sie die Komödie, Hasso,“ unterbrach sie ihn ungeduldig, „haben Sie Ihrer armen Margot vergeben?“

„Meine gnädigste Frau,“ fiel er ihr scharf ins Wort, „ich sehe ein, daß Sie wohl thaten, diese Komödie einzufäden, denn nun wird mir die Gelegenheit, ohne daß ich dieselbe herbeigeführt, um offen mit Ihnen zu reden. Sie thaten wohl daran ein Wort zu brechen, welches ihr Herz ja doch nicht berührte. Es war ja nur eine Kleinigkeit! Und hat späteres

Glend verhütet — ich habe Ihnen nichts zu verzeihen —“

Das perldurchflochtene Haupt senkte sich schuldbehaftet. „Hören Sie mich nur dies eine Mal, Hasso —“

„Erzellenz, ich bitte Sie, jedes fernere Wort zu unterdrücken; Sie sind es ihrem vortrefflichen Gemahl schuldig. Ich kann mir den Tag segnen, der mich frei machte von den Fesseln — die ein herzloses Weib um mich gewunden. Vielleicht hätte ich zur Pistole gegriffen, wenn ich den Irrthum zu spät eingesehen.“

„So vermögen Sie nicht zu lieben?“

Ein strenger Blick traf sie.

„Diese Frage gebührt Ihnen nicht, Frau Generalin. Als ich damals jene eiskalten Worte las, die mir sagten, meine Braut sei das Weib eines anderen geworden, da rief ich verzweifelt nach dem Tode, doch er kam nicht. Noch war ich nicht reif für jenes bessere Leben, und der Allmächtige lehrte mich seine Fügung segnen, die mir „Undine“ in ihrer wahren, nixenhaften Herzlosigkeit gezeigt. Sie war nicht das keusche deutsche Weib, nach dessen Liebe ich mich gesehnt. Nun bin ich genesen

von all dem schweren Herzeleid — eine Eholi kann mir heute nicht mehr gefährlich werden.“

Margots Augen hingen voll heißer Leidenschaft an ihm; seine Kälte fachte alle Gluth ihres Innern an; am liebsten hätte sie sich ihm zu Füßen geworfen und ihn angefleht: „Nimm mich zu Dir, laß mich Dein Weib sein und in ferne Länder fliehen.“ „Sie sind grausam, Hasso, und wissen doch, daß ich noch heute — Sie allein liebe — mehr als je — ich kann nicht ohne Sie leben —“

„Und das wollten Erzellenz mir sagen, ehe Ihre Gäste kamen?“ fragte er spöttisch; halten Sie ein, werfen Sie Ihre Frauenehre nicht von sich. Was ich soeben gehört, ruht bei mir wie im Grabe, mein Wort darauf. Daß ein herabgerissenes Ideal nie mehr zu seiner ehemaligen Heiligkeit ausgerichtet werden kann, werden Sie mir zugeben; außerdem besitze ich eine schroffe Natur.“

Schweigend hörte sie seine Worte, dann griff die fieberzuckende, kleine Hand nach der seinen in wildem Drucke, und süß flehende Laute klangen an sein Ohr: „Hasso, Du mußt mir vergeben — ich habe nur Dich allein geliebt für immer und alle Zeiten.“

(Fortsetzung folgt)

Sirolin

Hebt Appetit und Körpergewicht,
beseitigt Husten, Auswurf, Nachtschweiß.

Wird bei
**Lungenkrankheiten, Katarrhen,
Keuchhusten, Skrofulose, Influenza**
von zahlreichen Professoren und Aerzten täglich verordnet.

Da minderwertige Nachahmungen angeboten werden, bitten wir stets zu verfahren:
Originalpackung „Roche“.

F. Hoffmann-La Roche & Co., Basel (Schweiz).

„Roche“

Unbedingt auf ärztliche Verschreibung
in den Apotheken à Kr. 4.— per Flasche.

Stürmische, anhaltende Gienrufe folgten dieser Rede, welche die deutschsprechende Zuhörerschaft in die höchste Begeisterung versetzt hatte.

Es wurde eine Resolution in dem Sinne gefaßt, daß die deutschsprachige patriotische Bürgerschaft des Lovriner Wahlbezirk der nationalen Regierung volles Vertrauen und treue Anhänglichkeit entgegenbringt. Sie wünscht insbesondere die gerechte Reform des allgemeinen Wahlrechts, des Katasters und des Steuerystems und die wirtschaftliche Befreiung des Landes von dem Drucke Oesterreichs. Gleichzeitig erklären die Erschienenen, daß sie in ihrem von ihren Altvordern ererbten traditionellen Patriotismus und in ihrer unwandelbaren Treue ebenso wie ihre Kindeskinde dem einheitlichen ungarischen nationalen Staate ergeben sein werden.

Erzherzog Franz Ferdinand.

Sopron, 11. Mai.

Ein vertrauenswürdiger Wiener Korrespondent des „Pester Lloyd“ schreibt:

Vor kurzem ging die Nachricht durch die Blätter, Erzherzog Josef haben im Budapester Nationalkafé geäußert, der Thronfolger Erzherzog Franz Ferdinand sei darüber erstaunt, daß man ihm unfreundliche Gesinnungen gegenüber Ungarn imputiere, während er doch selbstverständlich die größten Sympathien für Ungarn hege. Es wurde hinzugefügt, Erzherzog Josef habe diese Äußerung mit ausdrücklicher Autorisation des Thronfolgers abgegeben.

Vor einigen Tagen war nun Erzherzog Josef in der Wiener Hofburg zur Audienz beim Monarchen erschienen und von mancher Seite wurde diese Audienz mit jener Äußerung des Erzherzogs in Verbindung gebracht.

In jenen Wiener politischen Kreisen nun, in denen man über die Vorgänge in Ungarn unterrichtet zu sein pflegt, hält man einen solchen Zusammenhang für sehr unwahrscheinlich.

Dagegen will man auf Grund hieher gelangter Nachrichten wissen, daß Erzherzog Josef jene Äußerung, und zwar mit Autorisation des Thronfolgers, thatsächlich gemacht habe.

Der Thronfolger, so heißt es, lege Werth darauf, daß die große Reserve, deren er sich in allen politischen Dingen beleihtigt, nicht dahin interpretiert werde, als ob er den Vorgängen in Ungarn etwa kein Interesse entgegenbringe, oder ihnen theilnahmslos gegenüberstehe. Davon sei keine Rede.

Thatsache sei nur, daß sich Erzherzog Franz Ferdinand besondere Zurückhaltung von allen öffentlichen Kundgebungen auferlege und es mit Feinlichkeit vermeide, in der Öffentlichkeit hervorzutreten, eine Zurückhaltung, die so weit gehe, daß er selbst bei einem Jagdausflug nach Ungarn inkognito reist, wie dies erst vor kurzem wieder der Fall war. Allein aus dieser Reserve Interesselosigkeit oder gar Antipathie zu folgern, sei nicht nur ein thatsächlicher Fehlschluß, sondern dem Erzherzog gegenüber auch eine entschiedene Ungerechtigkeit.

Politische Nachrichten.

Das Magnatenhaus nahm in gestriger Sitzung die Lehrervorlage, nach einigen Einwendungen der griechisch-orientalischen, serbischen und rumänischen Bischöfe, mit großer Majorität im Allgemeinen und in den Details an.

Die Schlusssteinlegung des Parlamentsgebäudes. Anlässlich der im Monate Juni erfolgenden Ankunft Sr. Majestät in der ungarischen Hauptstadt, sowie aus Anlaß des vierzigjährigen Jubiläums der Krönung ist in maßgebenden Kreisen die Idee aufgetaucht, die Schlusssteinlegung des Parlamentsgebäudes in Anwesenheit des Königs vorzunehmen. Bei der definitiven Feststellung des Programms

des Krönungsjubiläums wird auch dieser Plan zur Sprache gelangen.

Aus Unterrichtskreisen. Der Unterrichtsminister hat den Universitäts-Professor Dr. Josef Szinyei zum Präsidenten der Landes-Prüfungskommission für höhere Volks- und Bürgerschullehrer und Lehrerinnen auf die Dauer von fünf Jahren ernannt.

Die Eröffnung der Ausstellung in Pécs (Fünfkirchen) wird am 15. Mai stattfinden und zwar in Gegenwart des Erzherzogs Friedrich und Gemahlin Erzherzogin Isabella, ferner der Minister Wekerle, Kossuth, Darányi und Zichy mit deren Staatssekretären und den Deputationen der beiden Häuser des Reichstages.

Der Wanderkongress der ungarischen Ärzte und Naturforscher findet in diesem Jahre im August zu Pozsony statt.

Annulirung eines Mandates. Der Inkompatibilitätsausschuss des Abgeordnetenhauses annullirte das Mandat des im Zirczer Wahlkreise gewählten Abgeordneten Franz Udvary.

Ausland.

Geburt eines spanischen Thronerben. Spanien und sein junges Königspaar haben einen Thronerben. Eine in Madrid gestern um 12 Uhr 50 Minuten aufgegebene Depesche verkündet die Geburt eines Prinzen. König Alfons XIII. hat anlässlich des freudigen Ereignisses vielfache Gnadenakte erlassen. Seine Heiligkeit der Papst hat dem neugeborenen Prinzen von Asturien seinen Segen deponiert. Der Prinz ist blond und kräftig entwickelt. Die junge Königin befindet sich den Umständen angemessen wohl.

Die Ereignisse in Russland. Man berichtet am 10. d. aus Kiew: In den Geschäftsräumen des hiesigen Offiziersvereins griffen zwei unbekannte Individuen den Kassier an, bedrohten ihn und raubten 12.000 Rubel. Die Thäter entkamen. — Die Agrarunruhen in ganz Russland nehmen in unheimlicher Weise zu. Gouverneur Charusin von Kischinew telegraphirt an das Ministerium, daß in Bessarabien blutige Bauernunruhen ausgebrochen sind, die einen bedrohlichen Charakter annehmen. Zwei Dragonerregimenter wurden dahin entsendet. — Im Gouvernement Njasan stecken die Bauern, einer Meldung der „Wirschewya Wjedomosti“ zufolge, die Gutshöfe in Brand und bedrohen die Gutsherrscher am Leben. Die Gutsherrscher flüchten in die Städte und geben ihre Besitzungen preis.

Tagesbericht

aus Sopron und Westungarn.

Tagestaler. Sonntag, 12. Mai. Katholiken: 8 6 Pantr. — Protestanten: 8 6 Pantr. — Griechen: 29. April. G. Jason. — Montag, 13. Mai. Katholiken: Servaz. — Protestanten: Servaz. — Griechen: 30. April. Jakob Ap.

Sopron, 11. Mai.

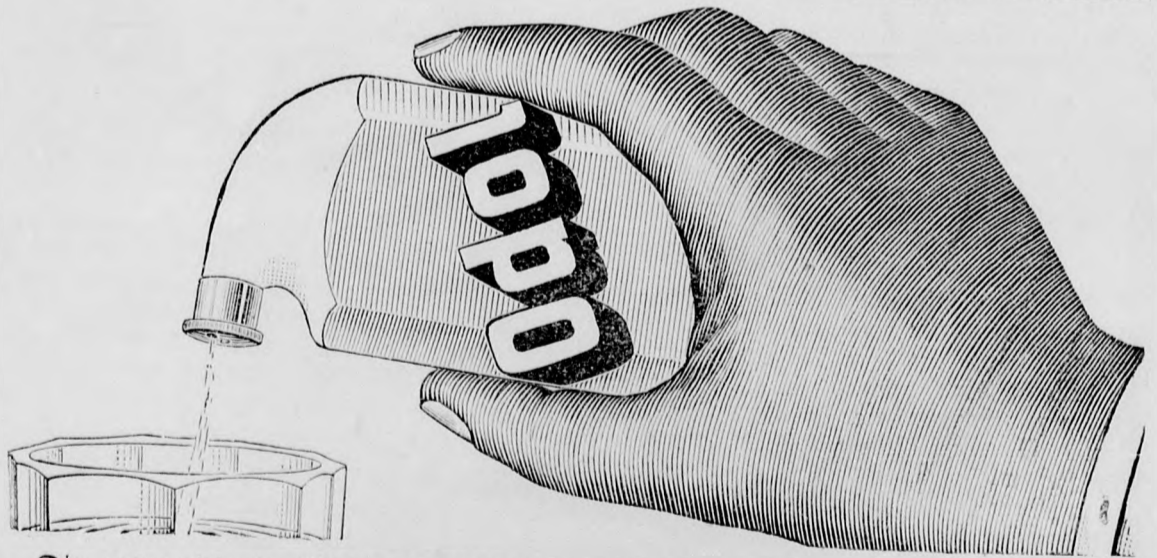
Für bezugsberechtigte Abonnenten liegt heute Nr. 19 des „Illustrierten Sonntagsblattes“ bei.

Personal-Nachrichten. Obergespan Dr. v. Baán, Vizegespan v. Hajas und Bürgermeister Dr. Töpler haben sich zur Generalversammlung der Seeuferbahn nach Budapest begeben.

Obergespan Dr. v. Baán verständigt die Deputation, die sich in Angelegenheit des neuen Eisenbahnzuges Sopron—Budapest nach Budapest begibt, um dem Handelsminister für diese Neueinrichtung zu danken, daß die Audienz beim Handelsminister Franz Kossuth am 16. d. Mittags 1 Uhr stattfindet. Diejenigen, die der Deputation sich anschließen wollen, werden auf diesem Wege ersucht, ihre Teilnahme bis 14. Mai dem Herrn Obergespan bekanntzugeben, damit für genügende Koupés rechtzeitig gesorgt werden könne. Die Abfahrt erfolgt am 16. d. Morgens 5 Uhr 37 Min. Die Deputation versammelt sich im Hotel Hungaria um 1/1 Uhr Mittags, um von dort aus zur Audienz sich zu verfügen. Nach dem Empfange findet gemeinsames Diner statt, an welchem auch Minister Kossuth und Staatssekretär Szterényi teilnehmen werden. Der neue Zug geht von Pinnye um 5 59, von Esterháza um 6 10, von Kapuvár um 6 32 und von Csorna um 6 52 ab.

Militärisches. Der Leutnant im 48. Inf.-Reg. Johann Milojewics hat auf seinen Rang verzichtet und wurde diese Resignation vom Reichskriegsminister zur Kenntnis genommen.

Der ständige Ausschuss des Komitats, in welcher die Gegenstände für die nächsten Dienstag den 14. d. stattfindende Generalkongregation vorberathen wurden, ist gestern unter dem Präsidium des Obergespans Dr. Andreas v. Baán abgehalten worden. Von den vielen Verhandlungsgegenständen seien folgende erwähnt: Der Antrag: den Beamten das Dienstjahr während des nationalen Kampfes als doppeltes Jahr in die Pension einzurechnen, wird befürwortet.



Die ausgezeichnete Wirkung des Dol beruht vornehmlich auf seiner Eigentümlichkeit, sich in die hohlen Zähne und in die Mundschleimhäute einzusaugen und diese gewissermaßen zu imprägnieren. Man begreife das ungemein Wichtige dieser ganz eigenartigen Wirkungsweise des Dol: Während also andere Mund- und Zahnreinigungsmittel lediglich während der wenigen Momente des Mundspülens ihre Wirkung ausüben, besitzt das Dol eine ausgesprochene Dauerwirkung, die sich noch lange über die Zeit erstreckt, während

welcher man sich die Zähne gepulvt hat. Ueber diese Nach- und Dauerwirkung sind sehr interessante wissenschaftliche Untersuchungen angestellt worden, die übereinstimmend erwiesen haben, daß durch diese spezifische Eigenschaft des Dol die Entwicklung der Fäulnisprozesse im Munde verhütet und somit dem Verfall der Zähne entgegengewirkt wird. Den Herren Ärzten, Zahnärzten etc. senden wir auf Wunsch gern kostenfrei zu.

Der Antrag der Soproner Handelskammer wegen Verstaatlichung der Raab-Deb.-Ebenf. Bahn wird unterstützt. — Dem Verkaufe der nächst der Kavalleriekaserne gelegenen Grundstücke im Ausmaße von 1550 Quadratklaster wird zugestimmt. — Der Vizegespan soll beauftragt werden für die mit 280.000 K präliminierte Adaptierung der Kavalleriekaserne ein Darlehen von 100.000 K aufzunehmen. — Der Vorschlag wegen Errichtung von eigenen Gebäuden für die Bezirksstuhllämter soll genehmigt und der erste Bau in Felsőpulya mit einem Kostenbetrage von 44.000 K errichtet werden. — Der Beschluß der Großgemeinde Csorna, welche für das dort zu erbauende Krankenhaus 5000 K votierte, soll genehmigt werden. Das Komitat hat hierzu 20.000 K bewilligt. — Das Ansuchen des Dienstpersonals des Komitats wegen Votierung eines Theuerungsbeitrages soll abschlägig beschieden werden. Dagegen soll der Bitte der Wegeinräumer wegen Regelung ihrer Bezüge stattgegeben werden.

* **Das Brennberger Bergwerk.** Wie wir bereits gemeldet, wurde von der jetzigen Pächterin des Brennberger Kohlenbergwerkes der Stadt ein neues Offert unterbreitet, welches weit günstiger lautet als jenes der Budapester Bergbau-Aktiengesellschaft, mit welcher bekanntlich alle Verhandlungen abgebrochen wurden. Es wurde sogar der neue Vertrag mit der alten Pächterin gestern kommissionell verhandelt und wird diese Angelegenheit in der für den 15. d. einberufenen außerordentlichen Generalversammlung des städt. Municipal-Ausschusses Gegenstand der Verhandlung bilden.

* **Die gemeinsame Kommission der Handelskammer** hielt gestern Nachmittags eine Sitzung. Die Plenarsitzung findet nächste Woche statt.

* **Der Komitats-Verwaltungsausschuss** hielt Freitag Nachmittags seine Monatsitzung. Den Vorsitz führte Obergespan Dr. v. Báán. Die Sitzung bot diesmal nur sehr geringes Interesse. In Bezug auf den Wunsch des Verw.-Ausschusses, daß in den Sihen der Stuhlbezirke auch von 12—2 Uhr Telefondienst verrichtet werden möge, erklärte der Handelsminister laut herabgelangter Entscheidung, diesem Wunsche nur dann willfahren zu können, wenn das Komitat die hieraus erwachsenden Kosten bestreitet. — Der Erlaß wurde einfach zur Kenntnis genommen. — Der Monatsbericht des Vizegespanns konstatiert, daß die Sicherheits-Verhältnisse befriedigend waren. — Die Uebertragung des Apothekerrechtes an Johann Kóre in Fertősegyháza nahm der Innenminister zur Kenntnis. Sodann wurden mehrere Zuständigkeits-Angelegenheiten referiert. — Folgte das Referat des Finanzdirektors P. J. u. l. Der Seuerückstand für das Jahr 1906 betrug 698.513 K 90 h, nachträglich wurden vorgeschrieben 48225 K 37 h für das II. Quartal laufendes Jahres wurden vorgeschrieben 1.253.887 K 90 h zusammen 2.000.627 K 17 h. Hier von wurden gelöscht für das vergangene Jahr 19.473 K 51 h, für das laufende Jahr 1328 K 62 h zusammen 20802 K 13 h, verbleibt ein Rückstand von 1.979.825 K 04 h. Eingezahlt wurden in den Monaten Jänner, Feber und März 506.292 K 66 h, im April 39.648 K 57 h, zusammen 545.941 K 23 h, mithin ist ein Rückstand von 1.433.883 K 81 h, zu verzeichnen, was einer Schuld von 75 Prozent entspricht. Der Rückstand der Militärsteuer beträgt 90 Prozent. Die Raabregulierungs-rückstände betragen 166.770 K 32 h. Propst Johann Kóre ersucht den Finanzdirektor um Aufschluß darüber, welches Vorgehen bezüglich Beistellung von Hilfskräften für die Notäre beobachtet wird. Der Finanzdirektor erwidert, daß die Oberstuhltrichter jedesmal das Gutachten der Finanzdirektion einholen. Die Beorderung von Hilfskräften wird nur bei außerordentlicher Ueberhäufung von Amtsgängen, die den Notär allein unmöglich ausarbeiten in der Lage ist, befürwortet. Es wird aber strengstens darauf gesehen, ob diese Anhäufung der Agenden aus dem Pflichtversäumnisse des betreffenden Organs herrühren. — Vizegespan v. Hajás erklärt auf die diesbezüglich auch an ihn gerichtete Frage, daß er von der Beistellung von Hilfskräften nur dann Kenntnis erlange, wenn die Sache in Form

eines Rekurses zu ihm kommt. Er selbst wünscht, daß zukünftig darauf geachtet werde, woher diese Anhäufung von Agenden herrühren ob spezielle das Alerar betreffende Angelegenheiten diese Ueberhäufung verursachen. In solchem Falle sollte die Hilfskraft nicht befürwortet werden. Nach Verlesung der übrigen Monatsberichte schloß der Obergespan die Sitzung.

* **Ehrung eines Sohnes unserer Stadt.** Dem jugendlichen Violinvirtuosen Karl Verla, der im hiesigen Musikverein seine erste Ausbildung in der Kunst des Violinspiels genossen hat — er war ein Schüler des hiesigen Musiklehrers Herrn Eugen Buresch — ist im Wiener Konservatorium die Ehre zu Theil geworden, zum Konzerte-meister erhoben zu werden. Verla bekleidet die Stelle eines solchen in der Kapelle Müller, welche allsonntäglich im Sofienaal konzertirt, mit der Verpflichtung bei jedem dieser Konzerte einen Solovortrag zu leisten. Beim letzten Konzerte des Konservatoriums hatte (laut „Wiener Musikzeitung“) der junge Künstler in einer Spohrschen Symphonie ein Solo zu spielen, womit er dem klassischen Tonstücke alles Süße abgewann und auch in den „Passagen“ blühende Meisterschaft zeigte. Ihm dürfte eine glänzende künstlerische Laufbahn bevorstehen.

* **Soproner Kunstverein.** Die Ueberführung in das neue Vereinslokal (Kasino, Speisekammer II. Stock) ist bereits vollzogen. Die Vereinsleitung beabsichtigt am zweitnächsten Vereinsabend, d. i. Donnerstag, den 23. d., im Rahmen eines gemüthlichen Abends die Lokalitäten formell zu eröffnen. Bei dieser Gelegenheit sollen die Wände der neuen Lokalitäten mit Kunstwerken der Vereinsmitglieder geschmückt werden, welche Kunstwerke nachher auch an bestimmten Tagen dem großen Publikum unentgeltlich zugänglich gemacht werden. Es wäre sehr wünschenswerth, wenn die Mitglieder am nächsten Vereinsabend (Donnerstag, den 16. d.) die Lokalitäten besichtigen würden, um dann gleich bezüglich Gruppierung ihrer Bilder disponiren zu können.

* **Das V. Korpskommando** richtete an die Stadt Östergom (Gran) eine Zuschrift, in welcher es mittheilt, daß der Kriegsminister auf eigene Kosten am Hotter der Stadt das Barackenlager erbaut und für die Ueberlassung des Terrains auf die Dauer einer Pachtdauer von 25 Jahren eine Pachtsumme von jährlich 5000 K, bei 50jähriger Pachtdauer jedoch 7500—8000 jährlich zu bezahlen geneigt ist.

* **Im Soproner Gewerbeverein** besteht — wie man uns mittheilt — die Absicht, der demnächst einzuberufenden Generalversammlung den Antrag vorzulegen, daß der Präsident der Soproner Handels- und Gewerbe-Kammer, Géza Zsombor aus dem Vereine ausgeschieden werde. Eine weitere Aktion soll vorbereitet werden um Zsombor zur Resignation auf die Kammerpräsidentenstelle zu veranlassen.

* **Zur Firmung in Nagymarton.** Wie wir gestern berichteten, fand am 9. d. M. die Firmung in Nagymarton statt. Unseren diesbezüglichen Bericht ergänzen wir mit Nachstehendem. Am Bahnhofe wurde Diözesanbischof Dr. Nikolaus Széchenyi von den Spitzen der Behörde, dem Alerar und einem Reiterbänderium empfangen, welches den Kirchenfürsten in den Pfarrhof begleitete. Nach kurzem Aufenthalte begab sich der Bischof in die Kirche, wo er ein Hochamt celebrierte und sodann zirka 700 Firmingen das heilige Sakrament spendete. Pfarrer und päpstlicher Kammerer Karl Köppl gab ein festliches Diner zu Ehren des Bischofs, zu welchem eine Anzahl von geladenen Gästen erschienen war. Nachmittags halb 3 Uhr fuhr der Bischof in Begleitung seines Sekretärs und des Serviten-Priors von Frakno nach dem Schlosse und besichtigte dasselbe mit dem größten Interesse. Abends 1/6 Uhr wurde der Kirchenfürst abermals vom Reiterbänderium und den erschienenen Notabilitäten nach dem Bahnhofe begleitet, wo auch die Nagymartoner Feuerwehr mit der Fahne Aufstellung nahm, Bischof Graf Széchenyi begab sich über Sopron nach Rátos.

* **Konstituierung eines transdanubischen Zweigvereins der Lehrerschaft.** Die Bürger-

schulprofessoren der Komitate Sopron, Moson, Győr und Komárom hielten dieser Tage in Győr eine Versammlung ab, in welcher der transdanubische Zweigverein des Landes-Bürgererschulvereins sich konstituirte. Nach der Sitzung fand im Hotel „Royal“ ein Bankett statt, wobei eine durch mehrere geistvolle Trinksprüche gewürzte, sehr geistvolle Stimmung herrschte.

* **Die Eröffnung des Heilinstitutes** für Kaltwasserkur Orthopaedie, Bullinginhilation, Elektromassage, Heißluftbehandlung mit Röntgenuntersuchung wird vom Leiter Herrn Dr. Hugo Goldmann, der über ein vorzügliches Badepersonal verfügt, Mittwoch, den 15. d. eröffnet. Der erste orthopaedische Kurs für Kinder mit Verkümmung der Wirbelsäule, schiefer Körperhaltung und allgemeiner Muskelschwäche beginnt, Donnerstag, den 16. d. Herr Dr. Hugo Goldmann der nunmehr seine Wohnung ständig nach Sopron, Kossuthstraße Nr. 12 (Villa Flandorffer) verlegt hat, ordinirt dortselbst in seiner Anstalt von 2—3 Uhr und hat Telefon-Nr. 306 und war bemüht seine Heilräume auf das Komfortabelste einzurichten.

* **Ein Kurs für Telegraphen- und Telephondienst** wurde hier im Kuschen Hause mit 30 Eleven eröffnet. Als Leiter desselben fungiren die Offiziale Madar Machatsch und Heinrich Laschich. Wie wir hören, soll im Herbst mit Rücksicht auf die starke Betheiligung ein zweiter Lehrkurs abgehalten werden.

* **Verluste der Chardonet'schen Fabrik.** Die ungarische Seidenwaarenfabrik-Aktiengesellschaft Chardonet in Sárvar weist im vergangenen Geschäftsjahre einen Verlust von 517.495 K auf, welcher im Wege der Abstempelung der Aktien, bezieh. Herabsetzung des Aktienkapitals gedeckt wird.

* **In der Ersten Soproner Kronen-, Spar- und Selbsthilfs-Genossenschaft werden Mitglieder stets aufgenommen und können dort unter vortheilhaften Bedingungen, Vorschüsse und Darlehen erhalten.**

* **Todesfall.** Frau Alexander Lajer ist gestern in Szombathely im 52. Lebensjahre gestorben. Die Leiche wird nach Beled gebracht und daselbst Sonntag Nachmittags zur Ruhe gebettet.

* **Die Kismartoner Staats-Bürgerschule** veranstaltet am 15. d. im Saale zur „weißen Rose“ zu Gunsten eines kulturellen Zweckes eine Soirée, bei welcher die Damen Karola Leinzer, Tereska Steffel, Herr Moriz Steffel und Andere mitwirken werden. Zur Auführung gelangt auch ein allegorisches Spiel in Versen mit Lieder und Versen, betitelt: „Virágalom“, bei welchem reizende Mädchen der Kismartoner Gesellschaft die verschiedenen Blumen symbolisiren werden. Für diese Soirée zeigt sich sehr großes Interesse. Mit Rücksicht auf den kulturellen Zweck werden Ueberzahlungen dankend angenommen.

* **Die Gardisten** unserer Stadt unterbreiteten dem Magistrate ein Gesuch behufs Erhöhung ihrer Bezüge. Nachdem diese Leute furchtbar angestrengt sind, da sie Tag für Tag ja sogar des Nachts im Dienst stehen, ist dieses Ansuchen zu billigen und hoffen wir, daß dasselbe auch an kompetenter Stelle eine günstige Erledigung finden wird.

* **Offertverhandlung.** Wie wir seiner Zeit berichteten, wurde ministeriell beschlossen, in Fertődendred eine neue römisch-katholische Kirche zu erbauen. Diesbezüglich fand im Laufe des vorigen Monats im Kultus- und Unterrichtsministerium eine Offertverhandlung statt, welche jedoch erfolglos blieb. Demzufolge betraute der Minister das hiesige kön. ung. Staatsbauamt, im engeren Kreise eine Offertverhandlung abzuhalten, welche heute Vormittags 11 Uhr im genannten Amte stattfand. Eingelassen sind drei Offerte, und zwar vom Baumeister Ferdinand Bórá mit einer Aufzahlung von 37.5%, vom Baumeister Johann Schiller mit einer Aufzahlung von 38% und das dritte des Architekten Karl Schármar mit einer Aufzahlung von 37.8%. Nachdem sämmtlichen Offerten verschiedene Klauseln beigefügt waren, werden dieselben behufs Entscheidung dem Kultus- und Unterrichtsminister unterbreitet. Die Pläne und Kostenvoranschläge für die neu

Fortsetzung auf Seite 6.

Putze nur mit
Globus
Putzextract

Hausierer! Bazare!

Ledergalanteriewarenfabrik erzeugt: Geldbeutel, Portemonnaies, Damenhandtaschen, Brieftaschen in billiger Marktware und feinerer Bazarware en gros. Auf Verlangen Musterkollektion um 25 Kronen per Nachnahme. Nichtkonvenientes nehme zurück. Michael Fränckel, Lederwarenfabrik Krakau St. Sebastjana 3186. H V 294

HOTEL STEPHANIE

(Besitzer: Karl Witzmann.)
WIEN, II Taborstrasse 12. Zentralste Lage.
Wichtig für Automobilisten: Garage u. Chauffeur-Wohnungen im Hause. — 5 Minuten vom Stadtzentrum.
Haltestelle der elektrischen Tramway und Omnibus nach allen Richtungen. Baus mit bürgerl. mod. Komfort.
1. Stock Zimmer für 1 Pers. fl. 1.80, 2. Stock fl. 1.60, 3. Stock 8781 fl. 1.40 inkl. Licht und Service. — Telephon 16573.



**Farben
Lacke u. Pinsel**

in grösster Auswahl
billigst nur bei: 4166

Gustav Forster, Sopron.

Hauptgeschäft: Kleingasse Nr. 2. — Filiale: Klostersgasse Nr. 9. 4158

Meissner
Kachelöfen, Kamine,
Sparherde, Badewannen,
Wandverkleidungen der Firma
Konrad Knapp
vormals Knapp & Simmel.
Spezialitäten der Firma:
Ideal-Dauerbrand-Kachelöfen
en detail Email-Sparherd-Kacheln en gros
Ich bitte, im eigenen Interesse der Kunde, bei Neubauten, Villen- und
Wohnungseinrichtungen etc. vor anderwärtiger Vergebung der Öfen,
Herde etc. Offerte von mir einzuholen und meine Öfen
anzusehen.
Verkaufs-Zentrale, Komptoir:
**1. Reichratsstrasse 9.
Wien.**
Prospekte gratis und franko.

Ausserordentlich billige Preise.

Grösstes

Kleiderwarenhaus

Sopron, Grabenrunde 103

Löwenstein Lajos.

Die
Kismartoni Takarékpénztár
(EISENSTÄDTER SPARKASSA)
in
KISMARTON.
GEGRÜNDET IM JAHRE 1872.

Aktienkapital:
Kronen 200,000

Reservefonds:
Kronen 600,000

Einlagenstand am 31. Dezember 1906: Kron. 6,200.000

gewährt:
Hypothekar-Darlehen zu 5 $\frac{1}{4}$ %
Vorschüsse auf Wertpapiere zu 5 $\frac{1}{2}$ %
Cassa-Credit.
Wechsel-Escompte zu 5 $\frac{1}{2}$ %

Conversionen, frei von Stempel und Gebühren!

Spareinlagen gegen Einlagebücher.
Einlösung von Coupons.

Heimsparkassen.
Verkauf von Schwefelkohlenstoff.

Informationen erteilt bereitwilligst die Direktion.

4107

L ö w e r

zu verpachten.

Der den Karl Tiefbrunner's Erben gehörende Löwer ist mit dem im Vorjahre vollkommen neugebauten Hause (2 Zimmer, 1 Küche, Veranda und geräumiger Keller) und der Obstfechtung auf die Dauer der Sommersaison, event. auf das ganze Jahr zu verpachten. Näheres bei:

Gustav Forster, Sopron.
Kleinegasse Nr. 2. 4167



KLYTHIA ZUR PFLEGE DER HAUT
VERSCHÖNERUNG U. VERFEINERUNG DES TEINTS **PUDER**
Elegantester Toilette-, Ball- und Salonpuder, weiss, rosa oder gelb.
Chemisch analysirt u. begutachtet von Dr. J. J. Pohl, k. k. Professor in Wien.
Anerkennungsschreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei.
GOTTLIEB TAUSSIG,
Fabrik feiner Toilette-Seifen und Parfümerien
K. u. k. Hof- und Kammerlieferant.
Haupt-Niederlage: Wien, I., Wollzeile 3. D. 334
Preis einer Dose K. 2.40. Versandt gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages.
Zu haben in Oedenburg bei Richter F. János, Franz Müller, Josef Schwarz.

Guter
Rotwein

per Liter 40 kr.

wird ausgeschänkt bei Christoph Müllner, Krutzenberg-Zeile

4159 Nr. 12.

Heirat! Junge, alleinstehende Brünette mit 120,000 Kr. Verm. wünscht Neigungsheirat mit sol. Herrn, der ihre beiden illegit. reichversorgt. Kinder adopt. würde. Beruf, Konfess. Nebensache. Ernste Reflektanten erb. Häh. d. Fides, Berlin 18. 4110

Agenten

und Platzvertreter zum Verkauf meiner neuartigen 3962

Holzrolleaux und Jalousien gegen hohe Provision gesucht. Ernst Geyer, Braunau, Böhmen.

Hausmeister

ohne Kinder, deutsch und ungarisch sprechend, wird unter vorteilhaften Bedingungen allsogleich aufgenommen. — Näheres: Széchenyiplatz 5, I. St.

4146

Ein

Gassenzimmer

schön möbliert, mit separatem Eingang, ist zu vermieten. Nähere Auskunft in der Administration d. Blattes.

Török's Glück ist Unvergänglich!

Unübertroffen ist das Glück, welches unsere Hauptkollekte begünstigt. Schon mehr als

30 Millionen Kronen Gewinne

haben wir in kurzer Zeit unseren werten Kunden ausgezahlt; unter diesen die **allergrössten Gewinne**, und zwar

2-mal die grosse **600.000 Kronen**

den grössten Gewinn von **400.000** „

6 à 100.000, 3 à 90.000, 3 à 80.000, 3 à 70.000, 4 à 60.000, mehrere à 50.000, 40.000, 30.000, 25.000, 20.000, 15.000 und ausser diesen noch unzählige grosse Gewinne à 10.000, 5.000, 3.000, 2.000, 1.000, 500 u. s. w.

Wir empfehlen daher, an der bald beginnenden chancenreichsten Klassenlotterie der Welt teilzunehmen und ein Glücksloos bei uns zu bestellen.

In der kommenden neuen 20. ung. Klassenlotterie werden von **125.000 Loosen 62.500 mit Geldgewinnen**

im Gesamtbetrage der **16 Millionen 457.000 Kronen** gezogen.

Grösster Gewinn ev. 1.000.000 Kronen.

Speziell 1 Prämie mit 600.000, 1 Gew. à 400.000, 1 à 200.000, 2 à 100.000, 2 à 90.000, 2 à 80.000, 2 à 70.000, 2 à 60.000, 1 à 50.000, 3 à 40.000, 3 à 30.000, 6 à 25.000, 9 à 20.000, 13 à 15.000, 44 à 10.000 und noch viele andere.

Welcher Tag in der Woche hat für Sie eine besondere Bedeutung?

Man bestelle solche Nummer bei uns, welche neben dem Tage verzeichnet steht, an welchem man besondere Ereignisse erlebt hat.

Sonntag 6123	Montag 32405	Dienstag 92799	Mittwoch 123048
Donnerstag 6252	Freitag 37407	Samstag 93481	

Die planmässige Einlage der Originallose I. Klasse beträgt:

Für $\frac{1}{8}$ Originalloos Fl. — .75, oder Kr. 1.50, für $\frac{1}{4}$ Originalloos Fl. 1.50, oder Kr. 3.—

„ $\frac{1}{2}$ „ „ 3.—, „ „ 6.—, „ $\frac{1}{1}$ „ „ 6.—, „ „ 12.—

und werden dieselben gegen **Nachnahme** oder **vorherige Einsendung** des Betrages versandt. Amtliche Pläne gratis. Aufträge auf obige Glückslose bitten wir bis zum

23. Mai d. J.

vertrauensvoll direkt an uns einzusenden, da unsere Glücksnummern schnell vergriffen sind und die Ziehung I. Classe schon am 23. und 25. Mai d. J. stattfindet.

A. TÖRÖK & Co.

BANKHAUS A. G.

Grösstes Klassenlotterie-Geschäft Ungarns.

Budapest. Klassenlotterie-Abteilungen unserer Hauptkollektur: Budapest.

Zentrale: Servitenplatz 3/a im eigenen Palais.

I. Filiale: Theresienring 46/a. II. Filiale: Waitznerring 4/a. III. Filiale: Museumring II/a.

Telegramm-Adresse: Törökék Budapest.

4057

zu erbauende Kirche wurden durch den Budapester Architekten Sigmund Herzeg angefertigt.

* **Parma-Weilchen-Seife.** Unter dieser Marke ist seit einigen Jahren eine ausgezeichnete Toilette-Wasch-Seife im Verkehr. Wer würde den Weilschen-Duft nicht lieben! Und wenn man von dieser lieblich und zart duftenden Seife überdies noch weiß, daß selbe den Teint erfrischt und geschmeidig macht so sehr, daß der Erfolg beim Gebrauche derselben, bei allerempfindlichster Gesichtshaut, ausnahmslos ein großer und überraschender ist; wenn man ferner in Betracht zieht, daß man um diesen Preis eine ausländische Seife gleich seiner Qualität überhaupt nicht bekommen kann, dann ist es nur selbstverständlich, daß das Publikum nicht aus Gründen mitleidsvoller Unterfertigung, vielmehr aus ureigenstem Interesse dies vorzügliche heimische Erzeugniß benutzen wird. 1 Stück 80 h, 3 Stück 2 R 20 h. Bereitet in der Toilette-Seifenfabrik des Béla Szabó in Miskolcz. Zu erhalten in Sopron bei den Apothekern Emil Lipthay, Alexander Carló und Wilhelm Fehner.

* **Die Lizitation** in der Kontursache der Verlassenschaft Johann Palka's, des verstorbenen Uhrmachers findet am 15-17. Mai jedesmal Vormittags 9 Uhr in Sopron Grabenrunde 24 statt. Wir lenken im Uebrigen die Aufmerksamkeit der Kauflustigen auf die diesbezügliche Lizitations-Kundmachung in der heutigen Nummer der „Deb. Ztg.“

* **Wo der Appetit fehlt** mache man einen Versuch mit der flüssigen Somatose herb. Sie gleicht im Geschmack einer guten kräftigen Bouillon und hat sich seit Jahren als ganz hervorragendes Kräftigungsmittel bei allen Schwachzuständen und Krankheiten, ebenso bei Bleichsucht und Blutarmuth bewährt.

* **Eine Epoche machende Erfindung.** Im Patentamt ist eine Erfindung angemeldet, welche in den Fachkreisen großes Aufsehen erregen wird. Der Erfinder, ein armer Teufel suchte vergeblich zur Herstellung des Modells und zur Patentierung seiner Erfindung das nöthige Kapital. Er wurde überall abgewiesen, so daß er sich schon mit dem Gedanken vertraut machte, daß er es niemals zu etwas bringen könne. Da kam ihm ein glücklicher Zufall zur Hilfe. Er hatte im Vanthause N. Török u. Co. Budapest, ein Klassenlos gekauft, auf welches ein großer Treffer fiel. Nachdem er nunmehr seine Erfindung ausführen kann, ist der Erfinder am Wege, in kurzer Zeit ein sehr reicher Mann zu werden.

Das Apollo- 4156

Projectograph-Theater

hat seine Vorstellungen im weißen Saale des Hotels „Pannonia“ bereits begonnen. Die Vorstellungen finden an Wochentagen Abends um 6, 7, 8, und 9 Uhr, an Sonn- und Feiertagen um 4, 5, 6, 7, 8 und 9 Uhr statt. Sehenswertes und abwechslungsreiches Programm.

Grosses

Geschäftslokal

mit entsprechenden Magazinen

im Hause Grabenrunde Nr. 74

ist per sofort, oder zum Augusttermin zu vermieten. 4160

Auskunft beim Hausbesorger.

Blousen - Seide von 65 Kreuz. bis fl. 11.35 per Met. — letzte Neuheiten! — Franko und schon verzollt ins Haus geliefert — Reiche Musterauswahl umgehend. **Seiden-Fabrik. Henneberg, Zürich.** D. 335/6

Zur Photographie für Amateure! Anerkannt vorzügliche photographische Salon- und Reise-Apparate, neue unübertroffene Moment-Hand-Apparate, wie alle photographischen Bedarfs-Artikel bei **A. Wolf, t. u. f.** Hof-Lieferant, Wien, I. Tuchlauben 9 Photographische Manufaktur gegründet 1854. Auf Wunsch große illustrierte Preisliste unberechnet. Sch. 148/b

Offener Sprechsaal.

Für unter diese Rubrik befindliche Artikel übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

SARG, 60 WIEN.

KALODONT BESTE ZAHN-CRÈME Heller



Vor dem Frühstück

1 Glas Rohitzeher „Tempelquelle“ wirkt harntreibend, appetitanregend und stoffwechselfördernd. „Styriaquelle“ hat sonst gleiche aber stärkere Wirkung.

Engros-lager für Ungarn: **JOSEF HOFFMANN, Budapest, Bathy-Gasse 8. M. 369/b**

Somatose

(FLEISCH-EIWEISS)

ist das hervorragendste

Nähr- und

Kräftigungsmittel

für alle in der Ernährung zurückgebliebenen Personen, für schwächliche Kinder, Magenkranke, Genesende, Blutarme, Bleichsüchtige,

Nervenleidende etc.

Erhältlich in Apotheken und Droguerien.

PATENTE

aller Länder erwirkt und verwertet

M. GELBHAUS

Ingenieur und beedeter Patentanwalt in Wien, VII., **Siebensterngasse 7** (gegenüber dem k. k. Patentamt).
Telegr.-Adresse: „Protektion“, Wien. Interurb. Telephon 3707.

Löbliche Redaktion!

Bezugnehmend auf Ihre in der Samstagnummer unter dem Schlagworte „Bauarbeitsgeber-Verband“ erschienene Notiz sehe ich mich zur Steuer der Wahrheit verpflichtet zu erklären, daß ich auf die Offert-Ausschreibung der Stadtkommune betreffs der Ziegeldeckarbeiten für die Pfarrkirche zu St. Michael nur um die gründliche Reparaturarbeiten der Kirche mich beworben und für diese mit 1200 Kronen veranschlagte Arbeit 54% nachgelassen habe.

Diesen Nachlaß konnte ich umsomehr bewilligen, als es sich im Sinne der Offert-Ausschreibung ausschließlich um eine Reparatur und nicht um eine Umdeckung handelt, welche natürlich weit mehr Arbeit und demnach größere Kosten verursachen würde.

Von einer Schmutzkonkurrenz kann daher meinerseits nicht die Rede sein und ich weise solch unbegründeten gehässigen Anwurf entschieden zurück.

Als eine Schmutzkonkurrenz muß ich vielmehr das Vorgehen Jener qualifizieren, welche von dem praeklinierten Betrage sogar für die Umdeckungsarbeiten einen großen Nachlaß bewilligten.

Sopron, 11. Mai 1907.

Achtungsvoll

Anton Zandl,
Ziegeldeckermeister.

Rundschau.

+ **Ein Rákóczi-Denkmal in Zolym.** Der Landesverband der ungarländischen Lokomotivführer stellt aus Beiträgen seiner Mitglieder dem Fürsten Franz Rákóczi II. in Zolym ein Denkmal. Die mit der Denkmalsenthüllung verbundenen Feierlichkeiten sind auf vier Tage, und zwar vom 1. bis 4. Juni festgesetzt. Die Enthüllung findet am 2. Juni statt.

+ **Doppelselbstmord zweier Damen.** Zwei elegant gekleidete Damen verlangten am 7. d., Nachmittags, im Hotel „Hirschen“ in Budapest ein Zimmer und trugen sich im Fremdenbuch ein: Therese Kisekka und Cécilie Stein, Näherinnen. Gegen Abends ertönten zwei Schüsse. Nach Öffnung des Zimmers wurden beide mit durchschossener Brust aufgefunden. Lebensgefährlich verletzt wurden sie ins Spital befördert.

+ **Großer Brand.** Man schreibt am 7. d. aus Szésváros: In der Gemeinde Szésváros wüthete ein großer Brand, der beinahe das ganze Dorf einäscherte. Der Segesvárer Gymnasiast Dékar Szchulery rettete mit Gefahr seines eigenen Lebens ein Kind. Nach der Rettung des Kindes stürzte das brennende Haus ein.

Verantwortlicher Redakteur: **Ernst Marbach.**
Herausgeber u. Verleger: **Alfred Romwalter**

6-pferdiger Gasmotor

(System Warchalowski)

Glührohrzündung, samt Antifluktuator u. Wasserpumpe

ferner

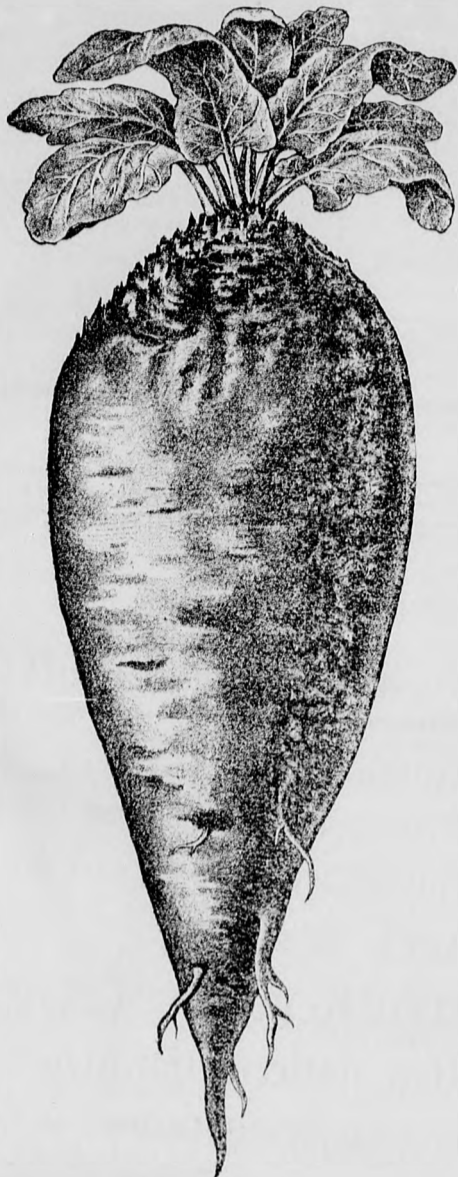
Transmissionsanlage

als:

Wellen, Riemenscheiben, Stufenscheiben für dreierlei Geschwindigkeiten, **Lagerböcke**, alles in bestem Zustande, billig zu verkaufen. Näheres in der Adm. d. Blattes.

Gras- und Rübensamen, Erbsen- und auch Gemüse- und Blumensamen

von der bestrenommierten Samengrosshandlung
Mauthner Ödön in Budapest



erhältlich bei

Gustav Forster, Sopron. 4165

Hauptgeschäft: Kleinegasse 2. — Filiale: Klostergasse 9.

Dr. Poszvék Lajos's

Oberlőwervilla

sub Fenyvessor 16,

bestehend aus offener Veranda, 5 Zimmer, Bade-
zimmer, Küche, Dienstbotenzimmer, englischem Klosett,
Boden, Keller, im Bedarfsfalle Stall und Wagen-
remise, mit direkter Zufahrt bis zur Villa, auch
Telephonstation, ist sofort zu vermieten und zu beziehen.

Näheres zu erfragen bei **Dr. Poszvék Lajos**,
täglich, Kleinegasse 3 oder telephonisch mit Aufrufen
der Nummer 24. 4164

Bewunderung

erregt überall die neue



TITANIA- Schnell-Dampf-Waschmaschine.

In ein Drittel der Zeit gegen früher wird
damit die Wäsche blühen weiss bei grösster
Schonung gewaschen. Ein Kind kann die
Maschine drehen! Waschen ein Vergnügen!
Waschfrau vollständig entbehrlich! **Spart**
75 Prozent an Zeit, Seife und Brenn-
material. Jede Maschine wird auf Probe
gegeben. Preise von **K 54** — an Prospekte,
Plakate, Zeugnisse gratis. Vertreter gesucht.

Titania-Werke, Oberösterreich, Wels 98.

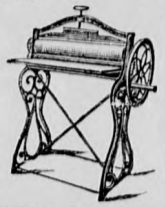
Spezialfabrik für Dampfmaschinen, Winger, Viehfutterschnell-
dämpfer, Säemaschinen und Separatoren. D. 337

Wäscherollen,

ganz aus Schmiedeeisen, mit Hartholz-
walzen.

Preise von Kronen
40.— bis Kronen
100.—

Fünffährige
Garantie.



Inserate

in der

„Oedenburger Zeitung“

haben

grossen Erfolg.

Stahlbad Szliács, Ober- Ungarn.

Einzig bekannte Eisenherme, reich an Kohlensäure.

Eisenreichste Trinkquelle für den internen Gebrauch.

Saison vom 15. Mai bis 30. September.

Unübertroffen bei **Blutarmut, Bleichsucht, Frauenkrankheiten,**
Rückenmarks- und Nervenleiden, Lähmungen, zur Kräftigung nach
überstandenen Krankheiten und anstrengenden Arbeiten.

Als Badeorte fungieren: **Dr. A. Röhrer**, offiz. Badearzt und **Dr. J.**
Stern, Heile von Wien in 9 Stunden, aus dem Norden über Oberberg, von da
in 5 Stunden, aus dem Süden über Budapest, von da gleichfalls in 5 Stunden.

Plakate von Szliács in allen höheren Bahnhöfen affigiert.

Ausführliche Auskünfte und Prospekte über Heile, Wohnungen, Preis-
ermäßigungen in der Vor- und Nachsaison zc. erteilt die 4094

Badedirektion in Szliács, Sohler Komitat.

Netter, lebhafter Junge wird als

Praktikant

gesucht bei

Gaspar Drach

Herren- u. Damen-Modewarengeschäft,
Kapuvár. 4097

Mode-Ueberzieher 10 fl.

JOSEF WEILER, Sopron. 3045

Grabenrunde Nr. 121.

Benkő sorsjegye Bankó!

DIE PREISE DER LOSE I. KLASSE:

$\frac{1}{8}$ K 1.50 $\frac{1}{4}$ K 3.— $\frac{1}{2}$ K 6.— $\frac{1}{1}$ K 12.—

BENKŐ BANK BUDAPEST, ANDRÁSSY-UT 60.

Unsere Lose sind erhältlich in Oedenburg bei: **Benkő Géza**, Spezereihandlung, Ujteleki-utca 50; **Johann Erreth**, Droguist, Várkerület 59;
Wwe. Karl Iglitsch, Trafik, déli vasut p.-u.; **Jakob Raab**, Versatzamt; **Samuel Scheiber**, Trafik, Várkerület 20.

Gustav Schöll's Nachfolger, Sopron.

Grabenrunde Nr. 109.

Empfiehl sein bestassortiertes Lager von:

4060

Salontepiche
Garniturteppiche
Laufteppiche
Cocusteppiche
Wandteppiche
Angorafelle

Schreibtischvorleger
Waschtischvorleger
Bettvorleger
Cocumatten
Chinamatten
Chines. Ziegenfelle

Bettdecken
Tischdecken
Flaneldecken
Kameelhaardecken
Steppdecken
Engl. Reisedecken

Stoffvorhänge
Spitzenvorhänge
Stores u. Vitragen
Kongresstoffe
Draperien
Engl. Reiseplaids

Roulettengradl
Matratzengradl
Plachenstoffe
Divanpöster
Divanüberwürfe
Karnischen

Neuheiten in Herrenhemden, Krägen, Manchetten und Krawatten.

Grösstes Lager in amerikanischen Ledertüchern, Waschtüchern, Parketten, Linoleum, wasserdichten Stoffen und Plachen.

Billigste Preise!

Marx Email

für Fussböden.

Bernstein-Fussboden-Glasur,
: Moment-Fussboden-Glasur

Marx-Email

weiss u. farbig, Farbe u. Glanz in einem Striche aus den Lackfabriken

Ludwig Marx in Wien, Mainz und St.-Petersburg

Rasch trocknender, dauerhafter Anstrich, von Jedermann ausführbar, für Fussböden, Küchenmöbel und Hauswirtschaftsgegenstände jeder Art auf Holz, Blech oder Eisen. Vorzüglicher waschbarer Wandanstrich an Spülstellen in Küchen.

Depots bei: Remesberger Josef.

H. V. 293

358/1907. végrh. szám.

4163

Arverési hirdetmény.

Alulirt bírósági végrehajtó ezennel közhírré teszem, hogy a soproni kir. járásbíróság 1907. V. 511/1. számú végzése folytán a néhai Palka János hagyatékának esődügében a esődötmege részét képező 3189 korona 10 fillére becsült következő ingóságokat u. m.: órákat, ékszereket stb. nyilvános árverés útján eladom.

Mely árverésnek a soproni kir. járásbíróság 1907. fennü sz. végzése folytán a helyszínen Sopronban, Várkerület 24. sz. alatt leendő megtartására 1907. évi május hó 15-17-ik napjának délelőtt 9 óráját határidőül kitűzöm és ahhoz a venni szándékozókát ezennel oly megjegyzéssel hívom meg, hogy az érintett ingóságokat ez árverésen a legtöbbet ígérőnek készpénzfizetés mellett esetleg becsáron alul is elfogom adni.

Kelt Sopronban, 1907. évi május hó 2-ik napján.

Tihanyi Vilmos,
kir. bír. végrehajtó.

Eine

4162

Modistingehilfin

und ein Lehmädchen werden aufgenommen Grabenrunde Nr. 4.

Schutzmarke: „Anfer“

Liniment. Capsici comp.

erfolgr. für

Anfer-Bain-Crepeller

ist ein altbewährtes Hausmittel, das seit mehr als sieben- unddreissig Jahren als zuverlässige Einreibung bei **Gicht, Rheumatismus und Erfältungen** angewendet wird.

Warnung. Minderwertiger Nachahmungen wegen sei man beim Einkaufe vorsichtig und nehme nur Originalflaschen in Schachteln mit der Schutzmarke **Anfer** und dem Namen **Nichter an.** — Zum Preise von 80 h., K 1.40 und K 2.— vorrätig in fast allen Apotheken; Haupt-Depot bei **Josef von Török, Apotheker in Budapest.**

Dr. Richter's Apotheke zum „Goldenen Löwen“ in Prag
Elisabetzstrasse Nr. 5 neu. Versand täglich.

Moll's Seidlitz Pulver.

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver A. Moll's Schutzmarke und Unterschrift trägt.

Moll's Seidlitzpulver sind für Magenleidende ein unübertreffliches Mittel, von einer den Magen kräftigenden und die Verdauungstätigkeit steigernden Wirkung und als milde auflösendes Mittel bei Stuhlverstopfung allen drastischen Purgativs, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen.

Preis der Original-Schachtel K 2.—
Falsifikate werden gerichtlich verfolgt.

Moll's Franzbranntwein u. Salz.

Nur echt, wenn jede Flasche A. Moll's Schutzmarke trägt und mit Bleiplombe verschlossen ist.

Moll's Franzbranntwein und Salz ist ein namentlich als schmerzstillende Einreibung bei Gliederreisen und den anderen Folgen von Erkältungen bestbekanntes Volksmittel von Muskel-Sch. 142 und Nerven kräftigender Wirkung.

Preis der plomb. Original-Flasche K 1.90



MOLL'S KINDERSEIFE

Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und Damenseife zur rationalen Hautpflege für Kinder und Erwachsene.

Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K 1.80
Jedes Stück Kinderseife ist mit A. MOLL's Schutzmarke versehen.

Hauptversand bei

Apotheker A. MOLL, k. u. k. Hof-Lieferant, Wien, I. Tuchlauben 9

Das P. T. Publikum wird gebeten, ausdrücklich A. Moll's Präparate zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit A. Moll's Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.
Depôts in Oedenburg: Emil v. Liphay, Apoth.; Stefan Velessey, Apoth.